

## Als der kleine Bär dem kleinen Tiger das Jagen zeigte

An einem Oktobertag hatte der kleine Bär Blaubären gesammelt, heute wollte ihn der kleine Tiger besuchen, so hatten sie sich in der Waldschule verabredet. Als es an der Tür klingelte, öffnete der kleine Bär. „Komm herein lieber Tiger wir können heute etwas spielen“, sagte der kleine Bär und ließ den Tiger in die Holzhütte am Rande des Waldes. Der kleine Bär hatte zwei große Schälchen mit Blaubären und Schlagsahne zubereitet, sie standen auf dem Tisch. Für kleine Bären gibt es auf dieser Welt kaum etwas köstlicheres als Blaubären mit Schlagsahne. „Was ist in dem Schälchen“, fragte der Tiger als sie sich an den Tisch setzten. „Hm“ sagte der kleine Bär, „Blaubären mit geschlagener Sahne meine Liebesspeise, es gibt kaum etwas besseres.“ Der kleine Tiger blickte mit trüben Blicken auf den Tisch. „Kleine Tiger mögen doch keine Blaubären“ sagte er und setzte sich vor den Kamin und schaute sich das Spiel der Flammen an. Als der kleine Bär zwei Schälchen mit Blaubären gegessen hatte war der kleine Tiger vor dem warmen Kaminfeuer eingeschlafen. Der kleine Bär nahm einen großen Topf schnitt Möhren Zwiebel Kartoffel und Paprika, im Garten gab es noch Schnittlauch und Petersilie. Mit etwas Brühwurst gab es eine großartige Boullion mit Fettague, nun wird sich der Tiger sicherlich freuen dachte der kleine Bär. Als der Tiger von dem Geruch der Boullion wach wurde gab ihm der kleine Bär eine Schüssel dieser köstlichen Suppe und sagte: „Tiger da ist sogar ein Fettague in Deiner Suppe“. Der kleine Tiger kostete die Boullion, und bemerkte es wäre gar kein Fleisch nur ein mickriges Brühwürstchen in der Boullion. Weil der Tiger einen kleinen Bärenhunger hatte aß er die Speise und bemerkte: „so eine Boullion ist doch was für Opas ohne Zähne und ich bin ein starker kleiner Tiger mit schönen Streifen! Ich bin immer noch so hungrig und außerdem müssen kleine Tiger nicht spielen sondern jagen,“ sagte der kleine Tiger. Der kleine Bär überlegte die Hirsche im Wald waren groß, die Wildschweine manchmal viel zu wild aber mit einem starken kleinen Tiger macht es bestimmt auch viel Spaß zu jagen dachte der kleine Bär. „Was wollen wir jagen“ fragte der kleine Bär? Es gibt große Wildschweine und ein paar Hirsche in unserm Wald kleiner Tiger. Der kleine Tiger hatte keine Angst, „aber die großen Tiere sind doch viel zu zäh und schmecken gar nicht gut“, sagte der kleine Tiger. Ich habe Hunger auf Springforelle mit Semmelbröseln sagte der kleine Tiger. Als Sie an den Bach kamen sah der Tiger die schönen großen Springforellen und begann Sie zu jagen. Er sprang ins Wasser hechtete nach einer besonders großen Springforelle und wurde dabei sehr nass. Auch kleine Tiger können nicht ewig jagen und der kleine Tiger hatte sich eine Kralle verbogen, „jagen ist doch eine sehr schwere Arbeit,“ sagte der kleine Tiger. „Mache Du doch erst mal eine Pause,“ sagte der kleine Bär. Er ging bis zum Po ins Wasser, drehte ganz vorsichtig einen großen Stein um und streichelte einer Springforelle den Bauch, nahm Sie mit in seinem Bärenkoffer. So streichelte der kleine Bär noch weiteren drei Forellen den Bauch und nahm Sie mit. Der kleine Tiger staunte, „es ist so leicht zu jagen wenn man nur weiß wo diese Springforellen am Bauch gestreichelt werden möchten“ sagte der kleine Tiger auf dem Rückweg. Ja es ist ganz leicht sagte der kleine Bär, zuhause am Feuer wurden die Forellen mit Semmelbröseln geröstet, der kleine Tiger und der kleine Bär teilten sich die Mahlzeit brüderlich. Der kleine Tiger hatte keine Blaubären gegessen und bekam dafür

drei Forellen. Der kleine Tiger und der kleine Bär wurden von diesem Tag an die besten Freunde, wir sind so lange Freunde wie die Sonne leuchtet sagte der kleine Bär zum kleinen Tiger.